



diegems.de

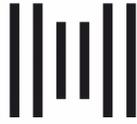
GEMS

▶ JULI & AUGUST 2025

**GEMS
OPEN
AIR
KINO**



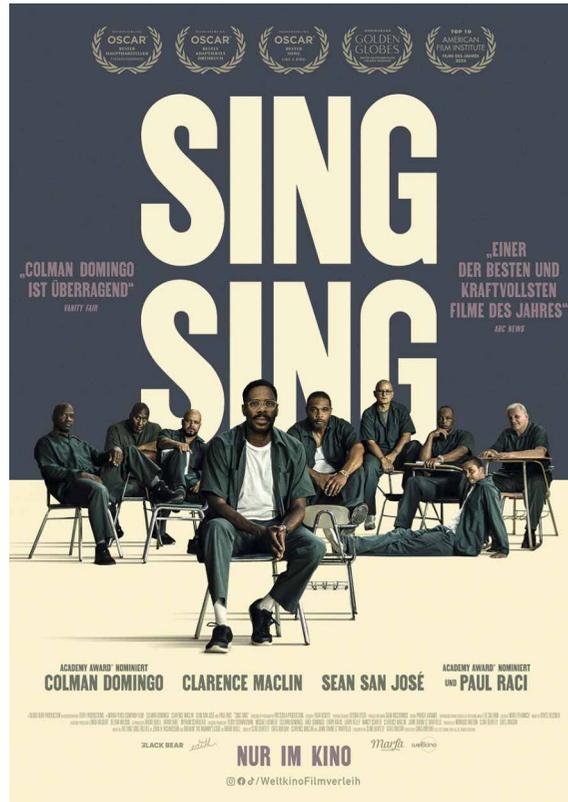
KINO·MUSIK·GALERIE·THEATER·KABARETT



„Möge die Macht mit dir sein.“

Alec Guinness, Star Wars: Episode IV

Wir freuen uns auf viele
großartige Kino-Erlebnisse
in und mit der GEMS 2025.



Am Di. 23.09., um 20.00 Uhr im Gems Kino.
Im Anschluß werden KATRIN SCHNECKENBURGER und SYLVIA SEMINARA vom Gefängnis-Theater „FreiBlick“ über ihre Arbeit berichten und für Fragen zur Verfügung stehen.

► HAUSMITTEILUNG

**Liebe Freunde der GEMS,
liebe Besucher*innen,**

es ist Frühsommer. Das merkt man daran, dass es draußen dunkel ist und regnet während ich diese Zeilen schreibe. Zum Glück sind es ja noch einige Wochen bis Mitte Juli der Startschuss für das diesjährige GEMS Open Air Kino fällt. Dann wird es wieder fast an allen Tagen der Woche bis Ende August Programm auf der Wiese hinter der GEMS mit dem wunderschönen Ambiente von Stadtpark und Hohentwiel geben. Nachdem wir die letzten Jahre Filme und Live-Programm gemischt hatten, sind wir dieses Jahr sozusagen wieder zu unseren Wurzeln im Open-Air-Bereich zurückgekehrt. In unserer Region jagt von Ende Mai bis Ende August ein Live-Event das andere. Da müssen wir nicht noch ein paar Veranstaltungen oben drauf packen. Wir konzentrieren uns auf das Open-Air-Kino, weil wir davon ausgehen, dass wir hier ein Alleinstellungsmerkmal, wie man so schön sagt, haben. Zwar werden hier und dort auch schon mal Filme gezeigt, aber ein solch umfangreiches Angebot, sorgfältig ausgewählt von unserem Kinomacher Ralf Zimmermann, mit professioneller Technik auf der großen Leinwand vorgeführt – das bieten bisher nur wir. Und das alles, wie schon erwähnt, in einer sehr stimmungsvollen Umgebung. Und weil ja bekanntlich jene Regeln am schönsten sind, die man auch mal lustvoll überschreiten kann, gibt es natürlich eine Ausnahme: Michael Brauch, in breiten Kreisen auch besser bekannt als Rezzo von Acoustical South, bietet an zwei Abenden unter dem Titel „Biergarten“ ein spezielles Live-Programm. Michael Brauch ist ein langjähriger guter Freund des Hauses, der mit seinem Format „Singen ohne Strom“ zu einem festen Bestandteil im GEMS-Programm geworden ist. Wie schon in den Vorjahren wird die Getränkebewirtung an allen Abenden wieder vom GEMS-Förderverein übernommen und auch beim Einlass und an der Kasse werden zahlreiche Mitglieder des GEMS-Fördervereins ehrenamtlich mitwirken.

Aber bevor es soweit ist, wird natürlich noch einiges geschehen. Zum Beispiel befindet sich gerade „tACTios“, die Oberstufen Theater AG des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums in den Endproben ihrer neuen Inszenierung „Die Welle“. Die „Theatäter“, die Mittelstufen Theater AG des Wöhler-Gymnasiums, werden ihnen in der ersten Juli-Woche nachfolgen. Gleichzeitig bereiten wir gerade ein Theaterprojekt mit der Singener „Tafel“ vor. Es geht dabei darum, den Menschen in einem mehrmonatigen Workshop Freude am Spiel zu vermitteln, weshalb es auch den Namen „Spielzeit“ trägt. Fast unvermeidlich wird man darin auch jenen Erfahrungen begegnen, die man beim Theaterspiel typischerweise hat: Solidarität und Verbindlichkeit in der Gruppe, Verbesserung der Artikulationsfähigkeit und Stärkung des Selbstbewusstseins. Was uns sehr freut, ist die Tatsache, des es ein gemeinsames Projekt von Tafel-Laden, GEMS und Farbe ist. Ein schönes Beispiel für Vernetzung in einer Stadt wie Singen.

Mit besten Grüßen,

Andreas Kämpf



www.instagram.com/gemssingen/



www.instagram.com/gemsfoerderverein/

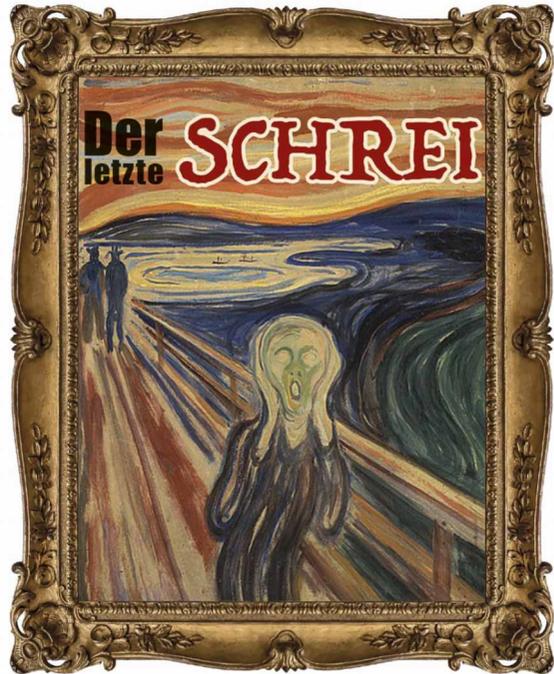
Kulturzentrum GEMS Mühlenstr. 13 | 78224 Singen
Telefon 07731 | 67578 Fax 07731 | 65528
Internet www.diegems.de
eMail info@diegems.de

Kassenöffnung
Veranstaltungen 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn
Kino 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn
Vorverkauf
Singen Buchhandlung Lesefutter, Hadwigstrasse 4; Touristinfo Marktpassage
Rottweil Schwarzwälder Bote, Friedrichsplatz 11/13
Rielasingen Bücherstube, Niedergasse 6
Radolfzell Touristinfo Radolfzell, Seestr. 30; Südkurier, Schützenstr. 12
Konstanz Südkurier, Max-Stromeyer-Str. 178; Marketing & Tourismus, Obere Laube 71
Stockach Südkurier, Hauptstr. 16
Tuttlingen Hutter Reiseservice GmbH, Stockacher Straße 24; Ticketbox, Königstr. 13
Villingen-Schwenningen Touristinfo & Ticketservice, Rietgasse 2; Schwarzwälder Bote Villingen, Benediktinerring 11
Engen Buchhandlung am Markt, Marktplatz 2
Weitere VVK-Stellen: www.reservix.de/vorverkaufsstellen
Telefonische Kartenreservierung
rund um die Uhr 07731 | 66557

Öffnungszeiten der Vorverkaufsstelle im GEMS-Foyer Di. - Do. | 11.00 – 15.00 Uhr

Impressum
Monatliches Programmheft des Kulturzentrum GEMS, Mühlenstr. 13, 78224 Singen
Tel. 07731/67578 + 63166, Fax 07731/65528
eMail: info@diegems.de
Redaktion: Gabriele Bauer, Andreas Kämpf, Ralf Zimmermann, Melanie Patzke
Anzeigenverwaltung: Kulturzentrum GEMS e.V.
Layout: Ralf Zimmermann
Erscheint zum 20. des Vormonats
Auflage: 4.000
Druckerei: Hartmann Druck, 78247 Hilzingen
Bezug per Post: 1 Jahr für € 20,00,
Kulturzentrum GEMS, IBAN DE42692500350003010535
Das Kulturzentrum GEMS ist eine von der Stadt Singen und dem Land Baden-Württemberg geförderte Einrichtung. Dieses Programmheft ist auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

► THEATER



Eine Eigenproduktion unserer Theater-AG „Theatäter“.

Der Schrei von Munch wird aus dem Museum gestohlen, unter den Bildern herrscht helle Aufregung. Gekränkt fragen sie sich: Warum er und nicht ich? Die sonst so stumm und still in ihren goldenen Rahmen sitzenden Kunstwerke werden bei Nacht quicklebendig und richten einen Wettstreit aus: Wer ist die Bedeutendste von uns? Kommt es auf den Maler an? Den Verkaufswert? Oder doch auf die dargestellte Person? So erzählen sich die Bilder in der Nacht ihre Geschichte hinter dem Bild, und lernen, sich aus ganz neuer Perspektive zu sehen. Bei Tag allerdings gehört das Museum den Menschen: dem Personal und den Besuchern, mit ihren kleinen und großen Sorgen. Sie ahnen nichts von der Tiefe, die in den Portraits steckt, und erfahren doch in ihren eigenen kleinen Geschichten die Magie, die von ihnen ausstrahlt.

Das Theaterstück wurde mit 22 Schülerinnen und Schülern innerhalb eines Schuljahres auf Grundlage vieler verschiedener Kunstwerke gemeinsam entwickelt. Herausgekommen ist eine phantasievolle Erzählung mit viel Musik, bewegten und bewegenden Bildern.

Regie und Konzept: Cordula Mächler und Nicola Fritsch

Vorstellungen:

Sa. 05.07. 19.00 Uhr

So. 06.07. 16.00 Uhr

Schulvorstellungen: Mo. 07.07. + Di. 08.07., jeweils um 10.00 Uhr
(nur per Anmeldung unter theater@diegems.de)

EP: € 9,00 | Erm. & FörVer.: € 5,00

Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren)
Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am 28.06./29.06.2025

Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung:



Bildquelle: Edvard Munch: „Der Schrei“, Gemeinfrei. Quelle: Wikimedia Commons (Reproduktion über Google Art Project / Munch Museum). Der goldene Rahmen ist eine gestalterische Ergänzung (Quelle: Denis Rozhnovskiy/stock.adobe.com)

► MUSIK

STEVEN BERNSTEIN & SEXMOB



Steven Bernstein: Slide Trumpet
Briggan Kraus: Alt/Bar.Sax
Tony Scherr: E-Bass
Kenny Wollesen: Drums

Der gleichermaßen experimentierfreudige wie gewitzte Slidetrompeter STEVEN BERNSTEIN, ehemals musikalischer Leiter von John Luries legendären „Lounge Lizards“ und gesuchter Arrangeur in allen musikalischen Lagern, attackiert mit seinem aussergewöhnlichen Quartett „Sexmob“ gleichermaßen die Gehörgänge wie das Zwerchfell des Publikums. Hinter dem erfrischenden Namen verbirgt sich eine Viererbande nicht ganz unbekannter, durchgeknallter New Yorker Musiker, die sich um STEVEN BERNSTEIN scharen. Mit von der Partie sind BRIGGAN KRAUSS, Alt- und Bariton-saxophon, TONY SCHERR, Bass und KENNY WOLLESEN, Drums. Mit viel Witz geht das Quartett an seine musikalische Verwirklichung heran. Wurden in früheren Programmen Welthits wie Abbas „Fernando“ bis zu „Macarena“ oder James Bond Titelmelodien gnadenlos massakriert und anschliessend zu neuem musikalischen Leben erweckt, begab sich die Band mit dem für den Grammy als „bestes Jazzalbum 2006“ nominierten „Sexotica“ auf musikalische Feldforschung der besonderen Art, indem sie Kitschorgien der 50er-Jahre durch den musikalischen Fleischwolf des zeitgenössischen New Yorker Downtown-Jazz drehten. Heraus kam - und kommt bei Sexmob immer - herrlich schräge Musik, mit einer grossen Prise Humor gewürzt, höllisch impulsiv, voller abenteuerlicher Klangerlebnisse. Auf ihrer letzten CD „Circus, Cinema & Spaghetti - Sexmob plays Fellini“ (The Royal Potato Family) widmen sie sich ganz der Musik des genialen Nino Rota, der für die meisten Fellini-Filme komponierte. Rechtzeitig zum 20jährigen Bandjubiläum kam vor drei Jahren ihre bislang letzte CD „Sexmob@20“ heraus. Laut Ankündigung werden sie auf ihren Konzerten Songs der letzten zwanzig Jahre - von Ellington und den Stones, von Fellini und James Bond und von Madonna bis Johann Strauss - präsentieren. Laut der Zeitschrift „Jazzthing“ eine „Freakshow zwischen Kirmes-Dixieland, Festzelt Funk und Free Jazz“. Diese Verortung klingt ebenso skurril wie die Musik der vier Sexmobber.

Do. 03.07. 20.30 Uhr AK.: € 23,00 | VVK.: € 22,00 | Mitgl.: € 20,00
Schüler/Studenten: € 10,00
Reservierungen: karten@jazzclub-singen.de

YUMI ITO TRIO

Yumi Ito: Gesang & Piano
Nadav Ehrlich: Bass
Iago Fernandez: Drums



Die mittlerweile fünfte CD „YSLA“ (Enja Records) von Yumi Ito ist ein wahrhaftiger Gezeitenstrom geworden aus persönlichen Geschichten, eindrücklichen Improvisationen und der einzigartigen Stimme der polnisch-japanisch-stämmigen Schweizer Sängerin, Komponistin, Improvisatorin und Pianistin. Musikalisch bewegt sich das Werk zwischen Art-Pop, Jazz und Neoklassik. Thematisch behandelt es Einsamkeit & Trennung, Weltuntergang und Neugeburt. In tiefen Selbstreflexionen hat Ito dabei ihre Gesangs improvisation zu einer Art universellen, überall verständlichen Sprache weiterentwickelt. Begleitet wird sie dabei vom israelischen Bassisten NADAV EHRlich und dem spanischen Schlagzeuger IAGO FERNÁNDEZ.

INSOMNIA BRASS BAND



Anke Luchs: Posaune **Almut Schlichting:** Trompete
Christian Marien: Drums

Was die INSOMNIA BRASS BAND auf die Bühne zaubert, ist heissend. Frappierend dabei die geradezu aufreizende Simplizität der Mittel - und wie wunderbar diese zu einer Musik von komplexer, ja virtuoser Anmutung führen, wenn man die musikalischen Bausteine derart variantenreich, perfekt koordiniert und gewitzt kombiniert. Kein Wunder, dass die Band den Deutschen Jazzpreis „Band des Jahres 2023“ erhalten hat. Die Posaunistin ANKE LUCHS, die Trompeterin ALMUT SCHLICHTING und der Schlagzeuger CHRISTIAN MARIEN sind die Miniausgabe einer Brass Band. Ihre kompakte Grösse transzendieren sie mit einem rauen, überschäumenden Sound, den man von einem grösseren Ensemble erwarten würde.

Do. 10.07. 20.30 Uhr AK.: € 24,00 | VVK.: € 23,00 | Mitgl.: € 21,00
Schüler/Studenten: € 10,00
Reservierungen: karten@jazzclub-singen.de



MARIE KRÜTTLI TRIO

Marie Krüttli: Piano
Lukas Traxel: Bass
Gautier Garrique: Drums



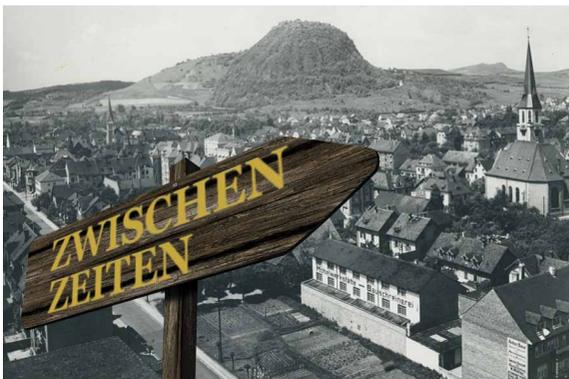
MARIE KRÜTTLI ist eine in Berlin lebende Schweizer Pianistin, Komponistin und Produzentin. Sie wurde in einem Schweizer Dorf in eine Musikerfamilie geboren und begann im Alter von 6 Jahren mit dem Klavierspiel. Sie studierte zunächst klassische Musik, bevor sie zum Jazz wechselte. Sie hat zahlreiche Preise für ihre Auftritte und Kompositionen erhalten. Die Band, mit der sie am häufigsten auftritt, ist ihr Trio mit dem Bassisten LUKAS TRAXEL und dem Schlagzeuger GAUTIER GARRIQUE. Daneben gibt sie auch Soloauftritte und leitet noch ein Duo und ein Sextett - ist also ziemlich vielseitig. Im Herbst 2024 erschien bei dem renommierten Label „Intakt“ das Trio-Album „Scoria“. Und dieses Trio macht Eindruck: Es ist aufregend, verspielt und wagemutig. Den Vergleich mit den ganz grossen Namen brauchen die drei nicht zu scheuen. Hier entsteht Musik von hoher Relevanz, mit reifem Ton, klarer Ästhetik und betörender Virtuosität. Lässig manövriert MARIE KRÜTTLI sich und ihre Bandkollegen durch vertrackte Rhythmusgebilde und verschlungene Akkordketten. Dabei wirkt das weder verkopft noch krampfhaft gewollt. Im Gegenteil, die Melodien schillern vor Groove und Spielfreude. Das Trio präsentiert sich charmant und mit viel hintergründigem Witz. Kein Hipster-Minimalismus, keine Ironie, sondern klare, wirkliche eigene Ansätze und Ideen, tief verankert in der europäischen Klaviertradition und beeinflusst von den Klangidealen eines Strawinsky und Debussy. Frisch, mutig und inspirierend lotet das Trio mal kammermusikalisch transparent, mal dicht und ungestüm und stets mit fesselnder Intensität jeden möglichen Aspekt des Zusammenspiels aus. „Und während sie das Gefühl einer Live-Schleife schaffen,“ schreibt Kevin Le Gendre in den Liner Notes, „erfüllt KRÜTTLIS Trio seine Mission, Musik zu machen, die auf dem Weg zu unbekanntenen Zielen gekonnt viele Grenzen überwindet. „Scoria“ ist ein Album, das mit einem ganz eigenen Zeitgefühl geschaffen wurde, und das immer wieder gehört werden sollte.“

Do. 28.08. 20.30 Uhr AK.: € 23,00 | VVK.: € 22,00 | Mitgl.: € 20,00
Schüler/Studenten: € 10,00
Reservierungen: karten@jazzclub-singen.de

►THEATER

ZWISCHENZEITEN

»Ein Theaterspaziergang durch Singens Geschichte«



Ein Theaterspaziergang durch Singens Geschichte

Bildquelle: © Stadtarchiv Singen - Stadtsicht 1927 von Ott Albrecht

An ausgewählten Orten rund um das alte Dorf präsentiert die Theatergruppe THEATER VOR ORT, in Zusammenarbeit mit der GEMS und der Stadt Singen, Szenen aus historischen Umbruchzeiten zwischen 1780 und 1930. Dabei verschmelzen historische Stadtführung und szenische Fiktion in einmaliger Weise. Kommen Sie zusammen mit Simon Götz auf eine Zeitreise, bei der uns u.a. ein entlaufener Pater, ein weltbekannter Chirurg und die Singener Arbeiterschaft begegnen.

Es spielen: Tom Albrecht, Norbert Eckert, Claudia Geier, Etienne Graulich, Sieghard Horstmann, Claudia Mbianda, Brigitte Meßmer, Helmut Thau, Aynur Yildirim, Myriam Zecca

Regie: Marie Luise Hinterberger

Szenische Begleitung/Stadtführung: Simon Götz
Vorstellungen: So. 03.08., Mo. 04.08., Di. 05.08., Mi. 06.08.
(ALLE TERMINE SIND BEREITS AUSVERKAUFT)

Beginn: 19.00 Uhr an der Basilika/Musikinsel

Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung:



EP: € 15.00 | **Erm. & FörVer.:** € 12,00

Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren). Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am 27.07./28.07./29.07./30.07.2025

►GEMS KINO



»Preis der Jury in Cannes 2025«

Ein abgeschiedener Vierseitenhof in der Altmark. Die Wände atmen seit über einem Jahrhundert das Leben der Menschen, die hier wohnen, ihren Geschmack, ihr Sein in der Zeit. IN DIE SONNE SCHAUEN erzählt von vier Frauen aus unterschiedlichen Epochen – Alma (1910er), Erika (1940er), Angelika (1980er) und Nelly (2020er) – deren Leben auf unheimliche Weise miteinander verwoben sind. Jede von ihnen erlebt ihre Kindheit oder Jugend auf diesem Hof, doch während sie ihre eigene Gegenwart durchstreifen, offenbaren sich ihnen Spuren der Vergangenheit – unausgesprochene Ängste, verdrängte Traumata, verschüttete Geheimnisse. Alma entdeckt, dass sie nach ihrer verstorbenen Schwester benannt wurde und glaubt, dem gleichen Schicksal folgen zu müssen. Erika verliert sich in einer gefährlichen Faszination für ihren verehrten Onkel. Angelika balanciert zwischen Todessehnsucht und Lebensgier, gefangen in einem brüchigen Familiensystem. Nelly schließlich, die in scheinbarer Geborgenheit aufwächst, wird von intensiven Träumen und der unbewussten Last der Vergangenheit heimgesucht. Als sich ein tragisches Ereignis auf dem Hof wiederholt, geraten die Grenzen zwischen Vergangenheit und Gegenwart ins Wanken.

Einen großen, epochalen Film hat Mascha Schilinski mit IN DIE SONNE SCHAUEN geschaffen, eine Grand Tour in die feinsten Verzweigungen der Gefühlswelten dieser vier Frauen.

Fr. 29.08., Sa. 30.08., So. 31.08., Di. 02.09., Mi. 03.09., 20.00 Uhr

D 2025; Regie: Mascha Schilinski; mit Lena Urzendowsky, Luise Heyer, Laeni Geiseler, Susanne Wuest u.a.; FSK: 16 (Deskriptoren: Selbstbeschädigung, Sexualität); Länge: 149 Min.; Dolby Digital | EP: € 9.00

am GEMS Open Air
Crêpes • Food • Fries • Salads

more streetfood: www.eventhouse4u.com

Open Air GEMS
mit My Wonderful Foodtruck

Am OPEN AIR in der Singener GEMS gibt es dieses Jahr wieder Leckereien von My Wonderful Foodtruck. Bei gutem Wetter verwöhnen wir Euch bis Programmstart mit Crêpes, Würstel, Chickensticks, Pommes, Sweet Potatoe Fries und vegetarischen Schmankerln. Bringt Hunger mit und unterstützt unsere lokale Gastronomie. Wir freuen uns auf Euch.

HELPER GESUCHT!

Auch in diesem Jahr findet wieder das **GEMS OPEN AIR KINO** statt. Für den Auf- und den Abbau suchen wir Helfer gegen Bezahlung. Der Aufbau findet vom **12.07.–14.07.**, der Abbau vom **24.08.–25.08.** statt. Interessenten melden sich bitte unter: gaby-bauer@diegems.de

►OPEN AIR PARTY IM RAHMEN DES GEMS OPEN AIR KINOS

Silent Disco
auf der GEMS Wiese

AB 16 JAHREN

02.08. 21:30 UHR

MÜHLENSTRASSE 13
78224 SINGEN

KULTURZENTRUM GEMS

TICKETS: 07731 66557 | INFO@DIEGEMS.DE | WWW.DIEGEMS.DE

Unsere legendäre Kopfhörer-Party geht in die nächste Runde – und das wieder unter freiem Himmel! Mach dich bereit für eine durchtanzte Sommernacht auf unserem Open-Air-Gelände, denn wir bringen euch erneut zwei DJs, drei Kanäle und unendlich viele Vibes.

Was auf den Kanälen läuft? Das erfahrt ihr bald! Von treibenden Beats bis zu echten Überraschungen – es wird für jeden etwas dabei sein. Alle Infos zu den Genres gibt's demnächst auf unserer Homepage oder über Social Media. Kopfhörer gibt's von uns – als Pfand reicht dein Personalausweis oder € 50 an der Kasse.

Einlass ab 16 Jahren – wer unter 18 ist, bringt bitte die ausgefüllte U18-Vereinbarung mit (Download auf unserer Homepage).

Wichtig: Bei schlechtem Wetter müssen wir die Party leider absagen – also Daumen drücken für Sonnenschein!

Pack deine Crew, tanz dich frei und sei dabei, wenn wir den Sommer auf lautloseste Weise feiern!

Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung:



VVK: € 10.00 | AK: € 12.00

Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren). Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am 26.07.2025

► OPEN AIR KONZERTE IM RAHMEN DES GEMS OPEN AIR KINOS

ACOUSTICAL SOUTH



Die Singener Kultband ACOUSTICAL SOUTH gibt am 20.07. im Gemsgarten ein exklusives »Cajon« Konzert. In chilliger Atmosphäre und mit abgespecktem Equipment, präsentiert die Band ausgewählte Songs ihrer bisher 6 erschienenen Studio Alben. Mit ihrer Mischung aus Alternative, Rock, Folk, Country und Rootsrock, begeistern die 5 Jungs die hiesige Musikszene bereits seit vielen Jahren und spielten gefühlt schon auf jeder im Kreis KN verfügbaren Bühne. Intensiv, leidenschaftlich und emotional. So kennt man die Jungs, und wird sie so auch am 20.07. bewundern können.

Platzöffnung ab 19 Uhr, Konzertbeginn ab 20 Uhr
Konzertende 22 Uhr
Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Foyer der GEMS statt. Hier mit begrenzter Zuschauerzahl.

So. 20.07. 20.00 Uhr Eintritt frei!
 Die Musiker freuen sich aber über eine Spende!

Kieninger
 -Veranstaltungstechnik
 Licht · Ton · Video · Bühnentechnik
<http://www.kieninger.info>
 Tel: 07733-2930 Fax: 07733-6524
 oder Mobil: +49 171 260 60 66
 Post-Adresse: von Rost-Str. 39 · D 76259 Mühlhausen
 info@kieninger.info

DAS KLEINE REGIO SINGER-/ SONGWRITERFESTIVAL



Verschiedene Künstler aus der Region präsentieren solo, nur jeweils mit einer Gitarre und einem Mikrofon bewaffnet, eine Handvoll Songs aus dem jeweiligen Repertoire. Kräftige Stimmen, Nachdenkliches, Eingängiges, Humorvolles und Eigenständiges gibt es hier von Musikern zu hören, die seit Jahren die hiesigen Bühnen in verschiedenen Formationen beackern und begeistern (u.a. mit Flo Ritz, Sören, Mülle, Rezzo, etc...). Ein entspannter Abend zum Zuhören, Entspannen oder auch Mitsingen.

Platzöffnung ab 19 Uhr, Konzertbeginn ab 20 Uhr
Konzertende 22 Uhr
Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Foyer der GEMS statt. Hier mit begrenzter Zuschauerzahl.

So. 27.07. 20.00 Uhr Eintritt frei!
 Die Musiker freuen sich aber über eine Spende!

GEMS PROGRAMMVORSCHAU :



Singen! Aus voller Kehle für die Seele – Singen für Alle mit PATRICK BOPP **21.09.25 19.30 Uhr**



FRANZISKA WANNINGER „Wenn du wen brauchst, ruf mich nicht an“ **19.10.25 19.30 Uhr**



HEINRICH DEL CORE „Advent Advent und jeder rennt“ **22.12.25 20.00 Uhr**

► GEMS OPEN AIR KINO



Thibaut ist ein berühmter Dirigent, der die Konzertsäle der ganzen Welt bereist. In der Mitte seines Lebens erfährt er, dass er adoptiert wurde und dass er auch einen jüngeren Bruder hat, Jimmy, der in einer Schulküche arbeitet und Posaune in der Blaskapelle einer Arbeiterstadt spielt. Die beiden Brüder könnten unterschiedlicher nicht sein. Nur in einer Sache sind sie sich einig: ihrer Liebe zur Musik. Thibaut ist beeindruckt vom musikalischen Talent seines Bruders. Er will die Ungerechtigkeit ihres Schicksals begleichen, seinem Bruder die eine Chance geben, die er nie hatte: sein Talent zu entfalten, seinem Herzen zu folgen und mit dem kleinen Orchester einen nationalen Wettbewerb zu gewinnen. Jimmy beginnt, von einem ganz anderen Leben zu träumen.

Ein Kino der Superlative hat Regisseur Emmanuel Courcol mit diesem Film geschaffen: eine Geschichte, die sowohl im Kleinen als auch im Großen, im Privaten wie im Politischen überwältigt, berührt und vor allem unterhält. Benjamin Lavernhe und Pierre Lottin sind brillant in dieser großen filmischen Erzählung von zwei Männern, die Brüder werden, und erst dadurch die Welt verstehen.

Fr. 18.07., 21.45 Uhr/Di. 12.08., 21.15 Uhr
 (EN FANFARE) F 2024; Regie: Emmanuel Courcol; mit Benjamin Lavernhe, Pierre Lottin, Sarah Suco, Jacques Bonnaffé, Clémence Massart u.a.; FSK: 0 (Deskriptoren: keine); CinemaScope; Länge: 103 Min.; Dolby Digital | EP: € 9.00



Tag für Tag steht Carl Kollhoff im Hinterzimmer eines Buchladens und schlägt sorgfältig Bücher in Papier ein, um sie zu den Stammkunden in der Stadt zu bringen. Bücher sind das größte Glück des wortkargen älteren Mannes, der ansonsten jeglichen Kontakt zu anderen Menschen scheut. Auf einem seiner Rundgänge heftet sich die neunjährige Schascha an seine Fersen. Widerwillig lässt sich Carl auf das Mädchen ein, das ihn fortan auf seinen Botengängen begleitet und ihn den „Buchspazierer“ nennt. Schnell gewinnt Schascha auch die Herzen von Carls Stammkunden und wirbelt nicht nur deren Leben gehörig durcheinander, sondern bringt auch Carl dazu, aus seiner eigenen Welt auszubrechen. DER BUCHSPAZIERER, basierend auf dem gleichnamigen Bestseller-Roman von Carsten Henn, ist eine warmherzige Hommage an die Literatur, das Leben und die Liebe, die große Gefühle auf die Leinwand zaubert. Ein Feelgood-Movie, das zum Träumen, Weinen und Lachen anregt. DER BUCHSPAZIERER ist kein Werk, das sich so einfach auf einen Nenner bringen lässt. Die größte Faszination dieses Stoffes besteht in der generationsübergreifenden Kommunikation, die sich zwischen alten Menschen und ganz jungen Menschen entwickelt. Das Schöne ist, dass dies durch das Medium Buch erfolgt.

Sa. 19.07., 21.45 Uhr

D 2024; Regie: Ngo The Chau; mit Christoph Maria Herbst, Yuna Bennett, Ronald Zehrfeld u.a.; FSK: 6 (Deskriptoren: Risikoverhalten, belastende Szenen); CinemaScope; Länge: 98 Min.; Dolby Digital | EP: € 9.00



KÖLN 75 erzählt die mitreißende und wahre Geschichte der rebellischen 18-jährigen Vera Brandes, die selbstbewusst und leidenschaftlich alles aufs Spiel setzt, um ihren Traum zu verwirklichen. Gegen den Willen ihrer konservativen Eltern bucht sie auf eigenes Risiko das Kölner Opernhaus, um Keith Jarrett im Januar 1975 für ein Konzert nach Köln zu holen. Sie weiß es noch nicht, aber diese improvisierte Stunde am Klavier, die bis zuletzt zu scheitern droht, wird auf Schallplatte verewigt und von vielen als eines der populärsten Kunstwerke des 20. Jahrhunderts angesehen: Keith Jarretts „The Köln Concert“. Die Plattenveröffentlichung „The Köln Concert“ avanciert mit über 4 Millionen verkauften Exemplaren zum erfolgreichsten Solo-Jazz-Release aller Zeiten. Regisseur und Autor Ido Fluk ließ sich für KÖLN 75 von den wahren Begebenheiten inspirieren und erzählt die unfassbare Geschichte dahinter. Im Mittelpunkt steht Vera Brandes, eine junge, zielstrebige und emanzipierte Frau, die sich in einer männerdominierten Gesellschaft durchsetzt. Mala Emde verkörpert sie brillant als leidenschaftliche Musikliebhaberin und Rebellin, die in den turbulenten Siebzigerjahren unbeirrbar ihren Weg geht.

Di. 22.07., 21.45 Uhr

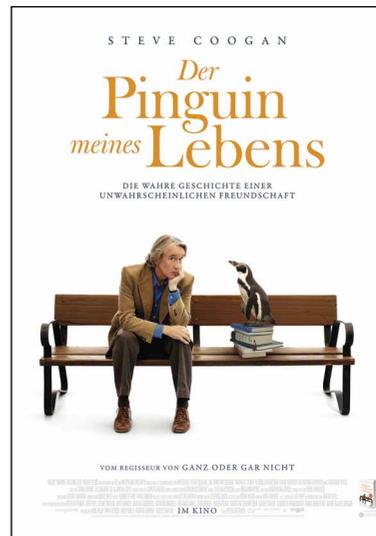
D/PL/B 2024; Regie: Ido Fluk; mit Mala Emde, John Magaro, Michael Chernus, Alexander Scheer, Jördis Triebel, Ulrich Tukur u.a.; Länge: 115 Min.; FSK: 12 (Deskriptoren: belastende Themen); Dolby Digital | EP: € 9.00



In BRIDGET JONES – VERRÜCKT NACH IHM schlüpft die zweifache Oscar-Preisträgerin Renée Zellweger einmal mehr in die Rolle, mit der sie eine Filmikone für die Ewigkeit geschaffen hat – eine Frau, deren unnachahmliche Einstellung zum Leben und zur Liebe ein ganzes Filmgenre revolutioniert hat. Die Titelheldin, die alleinstehende, berufstätige Bridget Jones aus London, begeisterte nicht nur mit ihren romantischen Abenteuern, sondern ebenso mit ihrem unnachahmlichen Gespür für Fettnäpfchen. Doch Bridgets Talent, trotz aller Widrigkeiten am Ende zu triumphieren, führte schließlich dazu, dass sie den Staranwalt Mark Darcy heiratete und Mutter eines Sohnes wurde. Endlich glücklich! Doch jetzt ist Bridget wieder allein: Seit Mark vor vier Jahren verstarb, kümmert sie sich als alleinerziehende Mutter um den 10-jährigen Billy und die 6-jährige Mabel. Die beiden Kinder zieht sie mit tatkräftiger Unterstützung ihrer treuen Freunde auf – darunter sogar ihr ehemaliger Liebhaber Daniel Cleaver. Angetrieben von ihrer Wahlfamilie versucht Bridget, einen neuen Weg in Richtung Leben und Liebe zu beschreiten. Sie geht wieder arbeiten und probiert sogar Dating-Apps aus. Schon bald wird sie von einem charmanten und enthusiastischen jüngeren Mann umworben.

Fr. 25.07., 21.45 Uhr

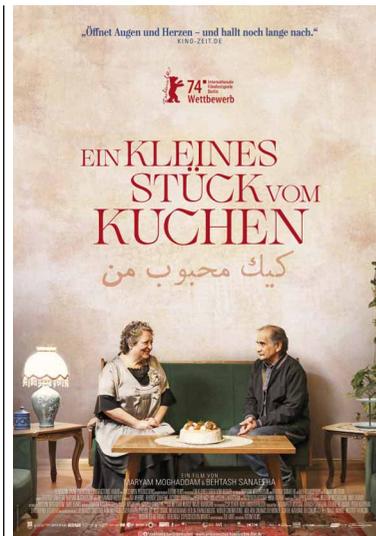
(BRIDGET JONES: MAD ABOUT THE BOY) GB/USA/F 2025; Regie: Michael Morris; mit Renée Zellweger, Hugh Grant, Emma Thompson, Jonathan Pryce u.a.; FSK: 12 (Deskriptoren: keine); Länge: 125 Min.; CinemaScope; Dolby Digital | EP: € 9.00



Tom, ein mürrischer Lehrer, durch und durch Engländer, kommt in den 1970er Jahren nach Buenos Aires, um an einem Jungeninternat Englisch zu unterrichten. Mitten in den Unruhen des Militärputsches sind auch seine Schüler aufsässig und unbeherrschbar. Das macht es für Tom nicht leichter. Doch sein Leben nimmt eine ungeahnte Wendung, als er eines Tages am överschmutzten Strand von Uruguay einem Pinguin das Leben rettet und diesen trotz aller Bemühungen nicht wieder loswird. Der Pinguin zieht auf Toms Terrasse ein, wird ihm ein treuer Freund und für seine Schüler zum Pinguin des Vertrauens. Pinguine sind nämlich nicht nur wahnsinnig niedlich, sondern auch hervorragende Zuhörer. Einfühlsam erzählt DER PINGUIN MEINES LEBENS die wahre Geschichte einer unwahrscheinlichen Freundschaft zwischen Mensch und Pinguin. In der Hauptrolle des Einzelgängers Tom Michell überzeugt Steve Coogan mit einer feinen Balance zwischen Zynismus und Herzenswärme. An seiner Seite verkörpert ein kleiner Magellanpinguin namens Juan Salvador Tom Michells putzigen Begleiter, der mit seiner liebenswerten Art die Menschen um ihn herum für sich gewinnt.

Sa. 26.07., 21.45 Uhr/Sa. 23.08., 21.00 Uhr

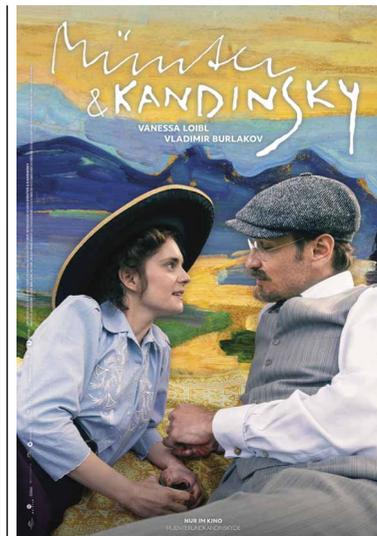
(THE PENGUIN LESSONS) UK/ES 2024; Regie: Peter Cattaneo; mit Steve Coogan, Vivian El Jaber, Björn Gustafsson, Jonathan Pryce u.a.; FSK: 6 (Deskriptoren: belastende Szenen); Länge: 110 Min.; Dolby Digital | EP: € 9.00



Die 70-jährige Mahin lebt seit dem Tod ihres Mannes und der Ausreise ihrer Tochter nach Europa allein in Teheran. Ein geselliger Nachmittagstee mit Freundinnen gibt den Anstoß dazu, ihren einsamen und monotonen Alltag hinter sich zu lassen. In Mahin reift der Wunsch ihr Liebesleben wieder zu aktivieren. Auf der Suche nach einem neuen Partner, öffnet sie spontan ihr Herz für den gleichaltrigen Taxifahrer Faramarz. Aus der zufälligen Begegnung wird eine ebenso überraschende wie unvergessliche Nacht. EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN ist bereits die dritte gemeinsame Arbeit des erfolgreichen iranischen Regie-Duos Maryam Moghaddam und Behtash Sanaeaha. Der Film, der seine umjubelte Welturaufführung auf der Berlinale 2024 im Wettbewerb feierte, erzählt mit zartem Humor eine ebenso spielerische wie gefühlvolle Geschichte von Hoffnung und Liebe. Dabei zeichnet die Tragikomödie ein authentisches Bild des alltäglichen Lebens von Frauen im Iran und deren Möglichkeiten einer subtilen Emanzipation gegen die patriarchalen Autoritäten. Was als romantische Begegnung zweier einsamer Fremder beginnt, entwickelt sich so zu einer berührenden Ode an das Leben, die Frauen und die Freiheit.

Di. 29.07., 21.45 Uhr

(KEYKE MAHBOOBE MAN) IR,F,S,D 2024; Regie: Maryam Moghaddam & Behtash Sanaeaha; mit Lily Farhadpour Esmail Mehrabi u.a.; FSK: 12 (Deskriptoren: belastende Themen); Länge: 96 Min.; Dolby Digital | EP: € 9.00



Es ist die bewegende Geschichte einer dramatischen Liebe und zugleich ein Dokument epochaler Kunst: Anfang des 20. Jahrhunderts lebt und malt die gebürtige Berlinerin Gabriele Münter gemeinsam mit ihrer großen Liebe, dem Russen Wassily Kandinsky, im bayerischen Murnau am Staffelsee. Die Provinz wird zum Ausgangspunkt eines künstlerischen Aufbruchs in die Moderne, der Malerei und Kunstverständnis revolutioniert und die lockere Künstlerbewegung Der Blaue Reiter hervorbringt. Atmosphärisch dicht zeichnet der Film die Lebens- und Liebesgeschichte von Münter und Kandinsky nach: Die junge Mitschülerin, die sich in den knapp elf Jahre älteren Lehrer verliebt. Ihr gemeinsames Leben auf Reisen und im Blauen Land, das zur Inspirationsquelle ihrer Malerei wird und sie zu Pionieren ihrer Zeit macht. Ihre künstlerisch produktive, aber privat eher fatale Verbindung, die Münter immer mehr verzweifeln und Kandinsky immer missmutiger werden lässt. MÜNTER & KANDINSKY porträtiert als erster Kinospießfilm detailgetreu die gemeinsamen Jahre der beiden hochbegabten Persönlichkeiten, die Entstehung des Blauen Reiter und lässt die Schwabinger Bohème kurz nach der Jahrhundertwende wieder aufleben.

Mi. 30.07., 21.45 Uhr

D 2024; Regie: Marcus Rosenmüller; mit Vanessa Loibl, Vladimir Burlakov, Julian Koechlin, Felix Klare, Monika Gossmann u.a.; Länge: 125 Min.; FSK: 12 (Deskriptoren: belastende Themen); CinemaScope; Dolby Digital | EP: € 9.00



Die Ironie des Lebens
 DER FILM VON MARCEL SCHULZE
 AB 5. SEPTEMBER NUR IM KINO



Wunderschöner
 EIN FILM VON KAROLINE HERFURTH

NUR IM KINO

Edgar (67) ist ein erfolgreicher Comedian, der sich in seiner Bühnenshow über das Älterwerden lustig macht: seine gescheiterte Ehe, eine nachlassende Libido, die sich rapide verschlechternde Gesundheit, allgemeine Nutzlosigkeit und den nahenden Tod. Doch kaum ist die Show vorbei, bleibt ein einsamer Mensch zurück, der seine leeren Abende mit Online-Shopping und Alkohol zu füllen versucht. Als ihn nach 25 Jahren seine Ex-Frau Eva (65) aufsucht, die unheilbar an Krebs erkrankt ist und sich nicht dagegen behandeln lassen möchte, beginnen die beiden, sich gegen jede Wahrscheinlichkeit wieder anzunähern. Eva entscheidet sich, Edgar auf seiner Comedy-Tour durch Deutschland zu begleiten. Eine Reise im Zeichen ihrer fortschreitenden Krankheit, die Edgar zurückbringt zu sich selbst. Und natürlich trotzdem ein wilder, lustiger und emotionaler Trip voller Sex, Drugs und Rock 'n' Roll!

Das Alter birgt Herausforderungen. Obwohl die schwindende Fitness und kleine Gebrechen großzügig ignoriert werden, ist der körperliche Verfall kaum zu leugnen. Noch schwerer wiegen jedoch Rückblicke und Erinnerungen, die zu wegweisenden Veränderungen im Leben führten. Was einst richtig erschien, kann sich mit zunehmendem Alter und aus neuen Blickwinkeln als Fehler eines Lebens erweisen.

Do. 31.07., 21.45 Uhr

D 2024; Regie: Markus Goller; mit Uwe Ochsenknecht, Corinna Harfouch, Emilia Schüle u.a.; FSK: 12 (Deskriptoren: Drogenkonsum, belastende Themen, Sprache); Länge: 105 Min.; CinemaScope; Dolby Digital | EP: € 9.00

Nadine tut wirklich alles dafür, auch mit 50 noch jung, straff und sexy zu sein. Trotzdem landet ihr Mann Philipp bei einer Prostituierten und lässt Nadine in eine schwere Lebenskrise stürzen. Was hat die, was sie nicht (mehr) hat? Ihre gemeinsame Tochter Lilly muss sich derweil von Lehrerin Vicky langweilige Vorträge über die Unsichtbarkeit von Frauen in der Historie anhören und sich der Frage stellen, ob sie sagen kann, was sie Nicht will. Zum Beispiel ihrem Freund Enno, der während der Projektbete mit seinen Jungs im Kurs über „toxische Männlichkeit“ festsitzt. Dieser wird vom neuen Kollegen Trevor geleitet, zu dem sich Vicky schnell hingezogen fühlt, obwohl sie Franz liebt und auch vermisst. Er befindet sich momentan auf unbestimmte Auszeit in den Bergen, weil Vicky nicht sicher ist, ob isolierte Zweisamkeit für sie noch das richtige Lebensmodell ist.

Was wäre, wenn wir uns nicht mehr mit aller Kraft in eine sexy Pose pressen würden? Wenn wir nicht mehr für das Recht kämpfen würden, sexy sein zu dürfen, sondern darum, wirklich frei zu sein? Was, wenn wir unsere ganze Zeit und Kraft nicht mehr investieren würden, um gehört zu werden, sondern die Welt anfangen würde, uns zu hören? Ein Film über Frauen wie Männer – die vielleicht eine gemeinsame Sprache finden können.

Fr. 01.08., 21.45 Uhr / Fr. 15.08., 21.00 Uhr

D 2024; Regie: Karoline Herfurth; mit Anneke Kim Sarnau, Karoline Herfurth, Emilia Schüle, Nora Tschirner u.a.; FSK: 12 (Deskriptoren: belastende Themen, Sprache); Länge: 137 Min.; CinemaScope; Dolby Digital | EP: € 9.00



VOILÀ, PAPA!
 DER FAST PERFEKTE SCHWIEGERSOHN

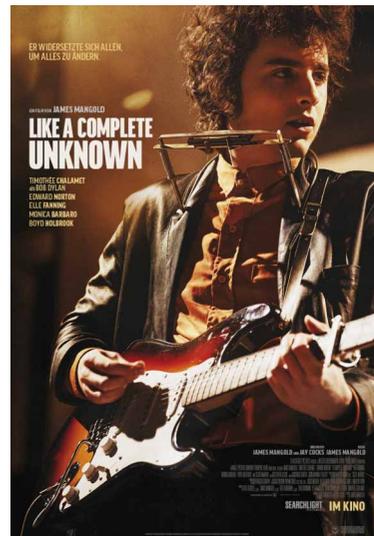
DEMNÄCHST – NUR IM KINO

Nach „Oh la la – Wer ahnt denn so was?“ kehrt „Monsieur Claude“-Star Christian Clavier zurück auf die große Leinwand! Als Psychoanalytiker Dr. Olivier Béranger muss er sich mit einem extrem ängstlichen und anhänglichen Klienten rumschlagen: Damien Leroy. Um ihn loszuwerden, redet er ihm ein, dass nur die wahre Liebe ihn von seinen Phobien befreien könne. Doch ein Jahr später präsentiert ihm seine Tochter Alice den neuen Mann an ihrer Seite: Damien! Olivier muss handeln, denn den „perfekten Schwiegersohn“ hatte er sich immer anders vorgestellt.

VOILÀ, PAPA! – DER FAST PERFEKTE SCHWIEGERSOHN ist eine Regiearbeit von Arnaud Lemort, hochkarätig besetzt mit Frankreichs Superstar Christian Clavier in einer Paraderolle als erfolgreicher Psychoanalytiker. Wie schon in den „Monsieur Claude“-Filmen muss er sich mit einem ungeliebten Schwiegersohn in spe rumplagen – gespielt von Baptiste Lecaplain. Nur dieses Mal handelt es sich bei dem neuen Freund seiner Tochter auch noch um einen ehemaligen Klienten! Ergänzt wird das Männer-Duo durch Claire Chust als Tochter und Verlobte Alice, Cristiana Reali in der Rolle der künftigen Schwiegermutter Paloma Béranger und Rayane Bensetti als Stéphane – Alices Ex-Freund, der zusätzlich für jede Menge Familienchaos sorgt.

Di. 05.08., 21.15 Uhr

(JAMAIS SANS MON PSY) / F/B 2024; Regie: Arnaud Lemort; mit Christian Clavier, Baptiste Lecaplain, Claire Chust, Cristiana Reali u.a.; FSK: 12 (Deskriptoren: Selbstbeschädigung, Bedrohung); Länge: 91 Min.; CinemaScope; Dolby Digital | EP: € 9.00

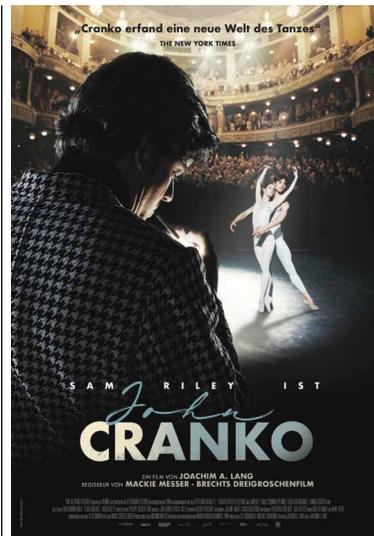


New York, Anfang der 1960er Jahre. Die Musikszene pulsiert und alles ist geprägt von einer immensen kulturellen Aufbruchstimmung. Ein geheimnisvoller 19-jähriger aus Minnesota kommt mit seiner Gitarre und seinem außergewöhnlichen Talent ins West Village – und wird den Lauf der Geschichte amerikanischer Musik grundlegend verändern. Während er auf seinem Weg zum Ruhm engste Freundschaften und Beziehungen aufbaut, ändert er auch seine Einstellung zur Folk-Bewegung, von der er sich nicht vereinnahmen lassen will. Er trifft eine provokante Entscheidung, die einen kulturellen Nachhall in der ganzen Welt auslöst. Timothée Chalamet spielt und singt die Rolle des Bob Dylan in James Mangolds LIKE A COMPLETE UNKNOWN, der wahren und elektrisierenden Geschichte hinter dem Aufstieg des legendärsten Singer-Songwriters aller Zeiten.

„Mit ‚Walk the Line‘ hat Regisseur James Mangold vor 20 Jahren Johnny Cash ein cineastisches Denkmal gesetzt. Das gelingt ihm nun abermals perfekt mit dem Porträt der Singer-Songwriter Ikone Bob Dylan. Sehr klug beschränkt er sich auf die ersten Jahre, was das Porträt umso intensiver macht.“

Mi. 06.08., 21.15 Uhr / Sa. 16.08., 21.00 Uhr

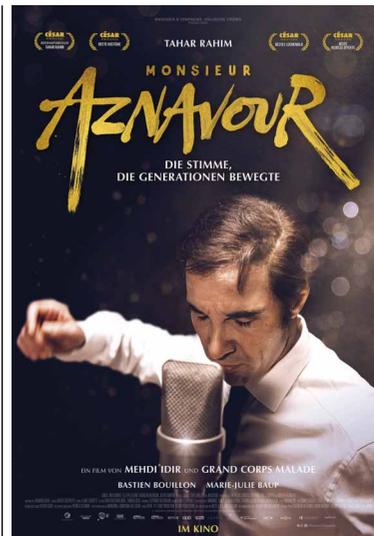
USA 2025; Regie: James Mangold; mit Timothée Chalamet, Edward Norton, Elle Fanning, Monica Barbaro u.a.; FSK: 6 (Deskriptoren: belastende Szenen); Länge: 140 Min.; CinemaScope; Dolby Digital | EP: € 9.00



Stuttgart 1960 – als der Choreograph John Cranko mit dem Flugzeug landet, ahnt er nicht, dass dieser Moment sein Leben verändern wird. Er soll am Stuttgarter Ballett als Gast choreographieren. In London, wo er aufgrund seiner Homosexualität zahlreiche Demütigungen bis hin zu einem Arbeitsverbot ertragen musste, hält ihn nichts mehr. In der beschaulichen Stadt erholt sich John Cranko von den erniedrigenden Erfahrungen, niemand scheint sich an seinem unkonventionellen Lebensstil zu stören. Er wird nach kurzer Zeit Ballettdirektor, Liebling des Publikums, gibt sich seiner Kunst und einem berauschten Lebensstil hin, hat Affären, durchleidet private Rückschläge und tiefe Krisen, führt sein Büro in der Theater-Kantine und bezeichnet seine Compagnie als ‚seine Kinder‘. Der rasante und steile Aufstieg bis zur Weltspitze, das „Stuttgarter Ballettwunder“, machen John Cranko zu einem Superstar seiner Zeit. Angetrieben von der Besessenheit und Leidenschaft für seine Arbeit ist John Cranko immer auf der Suche nach Perfektion. Am Höhepunkt seiner Karriere stirbt er, unerwartet und viel zu jung, auf dem Rückflug von einer Tournee seiner Compagnie aus den USA, inmitten seiner Tänzer, die mit ihm an Bord waren.

Do. 07.08., 21.15 Uhr

D 2023; Regie: Joachim A. Lang; mit Sam Riley, Max Scherzer, Lucas Gregorowicz u.a.; FSK: 12 (Deskriptoren: Selbstbeschädigung, belastende Themen); Länge: 133 Min.; CinemaScope; Dolby Digital | EP: € 9.00



Paris in den 1930er Jahren. Als der kleine Charles für ein paar Münzen an einem Theaterstück mitwirkt, entdeckt er sein Talent für die Bühne und beschließt Sänger zu werden. Die Bedingungen dafür sind denkbar schlecht: Ohne Geld, als Sohn armenischer Einwanderer und mit einer ungewöhnlichen Stimme glaubt niemand an seinen Erfolg. Von unbändigem Ehrgeiz getrieben, scheut Charles weder Mühe noch Risiko und als die Chanson-Ikone Edith Piaf auf ihn aufmerksam wird, scheint der Ruhm zum Greifen nahe. Doch ist er für seinen Traum bereit, die Menschen zurückzulassen, die er liebt?

Mit weit mehr als 1000 Liedern, die in unzähligen Sprachen interpretiert wurden, hat Charles Aznavour Generationen begeistert. Tahar Rahim verkörpert den legendären Chansonnier in diesem beeindruckenden Biopic intensiv und authentisch mit all seinen Facetten. „Im „Monsieur“ unseres Titels, den wir nüchtern halten wollten, hört man die Größe dieser Persönlichkeit. Denn ja, Charles Aznavour war ein echter „Monsieur“. Als Autor, Komponist und Interpret mit einer internationalen und beständigen Karriere ist er vielleicht der größte Star des französischen Chansons. Ich bewundere ihn sehr als Künstler und als Mensch, den wir kennenlernen durften, mit dem ich die Ehre hatte, zu singen, und mit dem wir viel Zeit verbracht haben.“ (Grand Corps Malade)

Fr. 08.08., 21.15 Uhr

F 2024; Regie: Mehdi Idir & Grand Corps Malade; mit Tahar Rahim, Bastien Bouillon, Marie-Julie Baup, Camille Moutawakil u.a.; FSK: 0 (Deskriptoren: keine); Länge: 134 Min.; CinemaScope; Dolby Digital | EP: € 9.00

►GEMS OPEN AIR KINO



Die Zeiten sind sensibel. Das muss Familienvater Heinz Hellmich schmerzhaft feststellen, als ihm nach einigen ungeschickten Fehlritten in der Firma der Jobverlust droht. Um zu beweisen, dass er kein „alter weißer Mann“ ist, lädt er seinen Chef und weitere Gäste (oder heißt es Gäst*innen?!) zu einem Dinner zu sich nach Hause ein. Mitsamt seiner Familie will er sich von seiner besten und politisch korrektesten Seite präsentieren! Doch schon in der Anbahnung des Abends tappt Heinz von einem Festnäpfchen ins nächste und stellt dabei fest, dass seine Frau Carla, seine Kinder und auch Opa Georg nicht gerade pure Harmonie ausstrahlen. Als nach vielen Turbulenzen endlich alle an einem Tisch sitzen, beginnt die Fassade der Familie schnell zu bröckeln. Mit ALTER WEISSER MANN kehrt der vielfach preisgekrönte und erfolgreiche Filmemacher Simon Verhoeven zurück zur gesellschaftspolitischen Komödie, oder treffender: zum unterhaltsamen Gesellschaftsfilm. Als präziser Beobachter von Menschen und mit einem großen Gespür für die Themen der Zeit beschäftigt sich Verhoeven in seiner neuen Arbeit mit den Irrungen und Verunsicherungen der Menschen unserer Zeit und dem Diktat eines widersprüchlichen Zeitgeists - erzählt mit Augenzwinkern und viel Liebe für seine Figuren, aber auch mit der nötigen Ernsthaftigkeit und Differenzierung.

Sa. 09.08., 21.15 Uhr/Di. 19.08., 21.00 Uhr

D 2024; Regie: Simon Verhoeven; mit Jan Josef Liefers, Nadja Uhl, Friedrich von Thun, Michael Maertens, Elyas M'Barek u.a.; Länge: 114 Min.; FSK: 6 (Deskriptoren: belastende Szenen, Sprache); CinemaScope; Dolby Digital | EP: € 9.00



Halberstadt im Sommer 1990. Maren, Robert und Volker kennen und lieben sich seit ihrer Kindheit. Eher zufällig finden sie in einem alten Schacht die Millionen der DDR, die dort eingelagert wurden, um zu verrotten. Die Drei schmuggeln Rucksäcke voll Geld heraus. Gemeinsam mit ihren Freunden und Nachbarn entwickeln sie ein ausgeklügeltes System, um das inzwischen wertlose Geld in Waren zu tauschen und den anrauschenden Westlern und ihrem Kapitalismus ein Schnippchen zu schlagen. Denn wenn man jetzt ein bisschen schlau ist, kann dieser Sommer nicht nur ein großes Abenteuer, sondern auch der endgültige Wendepunkt in ihrem Leben sein. ZWEI ZU EINS ist eine große Liebes- und Freundschaftskomödie über Geld und Gerechtigkeit. Und eine Hommage an eine sehr besondere Zeit, in der alles möglich schien. Für ihre sommerliche Komödie um eine Gruppe von Freunden, die gemeinsam mit der Nachbarschaft den Siegeszug des Kapitalismus aufhalten wollen, konnte Natja Brunckhorst auf wahre Geschehnisse zurückgreifen: Millionen von Mark der DDR wanderten zur Währungsunion in unterirdische Gewölbe nahe Halberstadt – insgesamt fast 400 Tonnen an Geldscheinen. Sicher ist, dass aus diesem Stollen Geld entwendet wurde. Bis heute weiß niemand genau, um welche Summen es tatsächlich ging.

Mi. 13.08., 21.00 Uhr

D 2024; Regie: Natja Brunckhorst; mit Sandra Hüller, Max Riemelt, Ronald Zehrfeld, Ursula Werner u.a.; Länge: 116 Min.; FSK: 6 (Deskriptoren: Bedrohung, Sprache); CinemaScope; Dolby Digital | EP: € 9.00



Zum 80. Geburtstag von Wim Wenders am 14. August zeigen wir im Open Air Kino, einen seiner bekanntesten Film: DER HIMMEL ÜBER BERLIN erzählt von den Engeln Damiel und Cassiel, die schon seit Anbeginn der Zeit als unsichtbare Beobachter der Welt, insbesondere in Berlin auftreten. Sie können nicht in das Leben der Menschen eingreifen und sich ihnen nicht zu erkennen geben, ihnen jedoch neuen Lebensmut einflößen. Dabei sind sie in der Lage, die Gedanken der Menschen zu hören und so auch deren der Außenwelt verborgene Sorgen mitzubekommen. Das Leben der Engel ist rein geistig, sinnliche Empfindungen sind ihnen unzugänglich und sie können nicht mit der physischen Welt interagieren. Nur Kinder, die eine reine unverdorbene Seele haben, nehmen sie wahr. Während ihres Alltags hören die Engel dabei eine Vielzahl an Problemen mit, die die Menschen haben; eine nicht unerhebliche Anzahl von ihnen lebt in der dicht besiedelten Stadt emotional isoliert und scheint von ihrem Umfeld entfremdet zu sein. Der Wunsch, am Leben der Sterblichen und deren Empfindungswelt teilzuhaben, wird bei Damiel so groß, dass er dafür bereit wäre, auf seine Unsterblichkeit zu verzichten. „Wim Wenders' meditatives Meisterwerk ist Filmpoesie zum Träumen.“ (Premiere Filmredaktion)

Do. 14.08., 21.00 Uhr

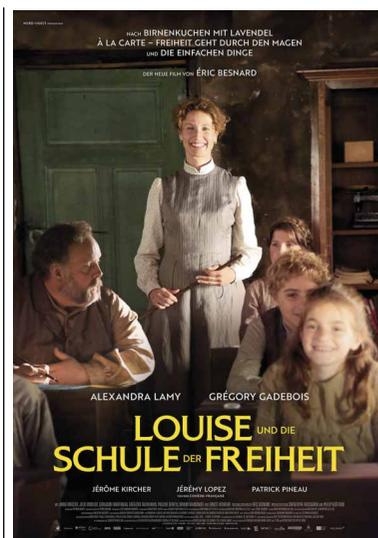
D/F 1987; Regie: Wim Wenders; mit Bruno Ganz, Solveigh Dommartin, Otto Sander, Peter Falk; Nick Cave & the Bad Seeds u.a.; FSK: 6 (Deskriptoren: keine); Länge: 127 Min.; Dolby Digital | EP: € 9.00



Um ihren vierzigjährigen Hochzeitstag zu feiern, bekommen Gerda und Kristoffer eine Reise nach Rom geschenkt, wo Gerda vor ihrer Hochzeit Kunst studierte. Die Leichtigkeit der Reise wird unterbrochen, als ein Schatten aus der Vergangenheit auftaucht: Gerdas ehemaliger Lehrer und Liebhaber Johannes. Bezaubert und belebt von seiner charmanten Art, erinnert sich Gerda an ihren Jugendtraum, Künstlerin zu werden und ihre Geheimnisse aus dieser Zeit. Kristoffer ahnt bald, dass zwischen Gerda und Johannes mehr als nur eine freundschaftliche Beziehung besteht. Er ist verwirrt und seine Zweifel treiben ihn in absolut absurde Situationen. Die Ewige Stadt entfacht in Gerda eine neu entdeckte Lebendigkeit. Entscheidet sich auf dieser Reise die Zukunft ihrer gemeinsamen Ehe? Die sommerlich-leichte Liebeskomödie BELLA ROMA fängt kunstvoll die Essenz von Nostalgie, Zuneigung und der Sehnsucht ein, was hätte sein können. Gleichzeitig ist BELLA ROMA eine wunderschöne Hommage an Rom, in der auch Humor und Lebensfreude nicht zu kurz kommen.

Mi. 20.08., 21.00 Uhr

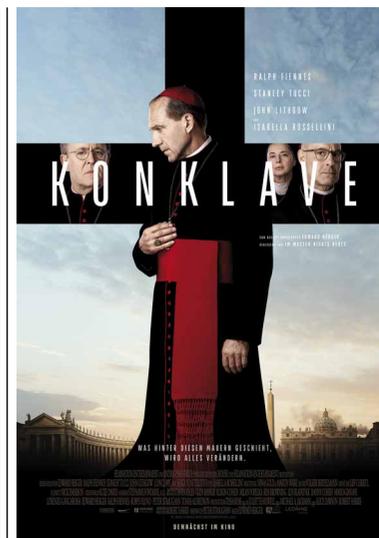
(ROM) DK 2024; Regie: Niclas Bendixen; mit Bodil Jørgensen, Kristian Halken, Rolf Lassgård, Davide Iachini u.a.; FSK: 12 (Deskriptoren: keine); Länge: 96 Min.; CinemaScope; Dolby Digital | EP: € 9.00



Frankreich, Ende des 19. Jahrhunderts. Louise Violet, eine Lehrerin aus Paris, wird aufs Land geschickt, um eine Schule zu eröffnen. Auch Kinder aus Bauernfamilien sollen in der Republik lesen und schreiben lernen – so will es das Gesetz. Doch das Landleben sieht anders aus. Die Kinder werden als Erntehelfer gebraucht, um das Überleben ihrer Familien zu sichern. Louise Violet stößt mit ihren Bildungsidealen nur auf Unverständnis. Doch obwohl sich zunächst keines der Dorfkinder im Klassenzimmer blicken lässt, bleibt sie standhaft. Das imponiert Bürgermeister Joseph, der die geheimnisvolle Außerseiterin nicht nur für ihre Intelligenz bewundert. Mit seiner Unterstützung gelingt es, die skeptischen Eltern umzustimmen. Doch in Louise Violets Vergangenheit gibt es ein tragisches Geheimnis, das bald ans Licht kommen wird und ihren Kampf für Bildungsgerechtigkeit in Frage stellt. Eine bewegende Tragikomödie, die von einer besseren Welt durch Bildung für alle träumt; und mit sanfter Strenge und viel Einfühlungsvermögen die Geschichte einer Frau erzählt, die sich für ihre Überzeugungen einsetzt. LOUISE UND DIE SCHULE DER FREIHEIT ist feinstes französisches Kino – mitreißend erzählt, von bestechender Klugheit und eingebettet in eine malerisch schöne Bildkomposition.

Do. 21.08., 21.00 Uhr

(LOUISE VIOLET) F 2024; Regie: Éric Besnard; mit Alexandra Lamy, Grégory Gadebois u.a.; FSK: 12 (Deskriptoren: Diskriminierung, Bedrohung, belastende Themen); Länge: 108 Min.; CinemaScope; Dolby Digital | EP: € 9.00



Basierend auf dem Roman „Konklave“ von Robert Harris Der Papst ist unerwartet verstorben. Kardinal Lawrence ist mit der schwierigen Aufgabe betraut, die Wahl des neuen Papstes zu leiten. Mächtige Kardinäle aus aller Welt reisen für das Konklave nach Rom. Als sich die Türen zur Sixtinischen Kapelle schließen, entbrennt ein Spiel um Macht. Kardinal Lawrence findet sich im Zentrum von Intrigen und Korruption wieder und kommt einem Geheimnis auf die Spur, das die Grundfeste seines Glaubens erschüttern könnte. All das, während Millionen von Menschen darauf warten, dass weißer Rauch dem Schornstein der Kapelle entsteigt. Basierend auf dem gleichnamigen Bestseller von Robert Harris hat der Oscar-nominierte Regisseur Edward Berger einen bildgewaltigen und atmosphärisch dichten Thriller inszeniert, der sich einem der ältesten und geheimnisumwobensten Rituale widmet. Der Film folgt Kardinal Lawrence, dem Dekan des Kardinalskollegiums, bei der Wahrnehmung seiner traditionellen Aufgabe, das Konklave zu leiten. Inmitten politischer Intrigen, von denen die Zukunft der katholischen Kirche abhängt, stößt Lawrence auf ein Geheimnis, dessen Lüftung die traditionelle Institution in ihren Grundfesten erschüttern könnte.

Fr. 22.08., 21.00 Uhr

(CONCLAVE) USA/GB 2024; Regie: Edward Berger; mit Ralph Fiennes, Stanley Tucci, Isabella Rossellini u.a.; Länge: 120 Min.; FSK: 6 (Deskriptoren: belastende Szenen); CinemaScope; Dolby Digital | EP: € 9.00

► GEMS JULI/AUGUST 2025

Do. 03.07.	20.30 Uhr Jazz Club Konzert STEVEN BERSTEINS SEXMOB	
Sa. 05.07. So. 06.07.	19.00 Uhr (05.07.) / 16.00 Uhr (06.07.) Theater THEATÄTER »Der letzte Schrei«	
Do. 10.07.	20.30 Uhr Jazz Club Konzert YUMI ITO / INSOMNIA BRASS BAND	
GEMS OPEN AIR KINO 2025		
Fr. 18.07., 21.45 Uhr	DIE LEISEN UND DIE GROSSEN TÖNE	
Sa. 19.07., 21.45 Uhr	DER BUCHSPAZIERER	
So. 20.07., 20.00 Uhr	ACOUSTICAL SOUTH (Open Air Konzert)	
Di. 22.07., 21.45 Uhr	KÖLN 75	
Fr. 25.07., 21.45 Uhr	BRIDGET JONES – VERRÜCKT NACH IHM	
Sa. 26.07., 21.45 Uhr	DER PINGUIN MEINES LEBENS	
So. 27.07., 20.00 Uhr	DAS KLEINE REGIO SINGER-/SONGWRITER FESTIVAL (Open Air Konzert)	
Di. 29.07., 21.45 Uhr	EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN	
Mi. 30.07., 21.45 Uhr	MÜNTER & KANDINSKY	
Do. 31.07., 21.45 Uhr	DIE IRONIE DES LEBENS	
Fr. 01.08., 21.45 Uhr	WUNDERSCHÖNER	
Sa. 02.08., 21.30 Uhr	SILENT DISCO (Open Air Party)	
Di. 05.08., 21.15 Uhr	VOILÀ, PAPA! DER FAST PERFEKTE SCHWIEGERSOHN	
Mi. 06.08., 21.15 Uhr	LIKE A COMPLETE UNKNOWN	
Do. 07.08., 21.15 Uhr	CRANKO	
Fr. 08.08., 21.15 Uhr	MONSIEUR AZNAVOUR	
Sa. 09.08., 21.15 Uhr	ALTER WEISSER MANN	
Di. 12.08., 21.15 Uhr	DIE LEISEN UND DIE GROSSEN TÖNE	
Mi. 13.08., 21.00 Uhr	ZWEI ZU EINS	
Do. 14.08., 21.00 Uhr	DER HIMMEL ÜBER BERLIN	
Fr. 15.08., 21.00 Uhr	WUNDERSCHÖNER	
Sa. 16.08., 21.00 Uhr	LIKE A COMPLETE UNKNOWN	
Di. 19.08., 21.00 Uhr	ALTER WEISSER MANN	
Mi. 20.08., 21.00 Uhr	BELLA ROMA – LIEBE AUF ITALIENISCH	
Do. 21.08., 21.00 Uhr	LOUISE UND DIE SCHULE DER FREIHEIT	
Fr. 22.08., 21.00 Uhr	KONKLAVE	
Sa. 23.08., 21.00 Uhr	DER PINGUIN MEINES LEBENS	
<p>Keine Kartenreservierung möglich, nur Abendkasse Kassenöffnung eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Bei schlechtem Wetter werden die Filme im Saal der GEMS gezeigt.</p>		
  		
Do. 28.08.	20.30 Uhr Jazz Club Konzert MARIE KRÜTLI TRIO	
Fr. 29.08. Sa. 30.08. So. 31.08. Di. 02.09. Mi. 03.09.	Gems Kino	20.00 Uhr
IN DIE SONNE SCHAUEN		

► **Kartenreservierung: 07731/66557 oder info@diegems.de**